© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Durch Geschenke und Ankauf wurde im Jahre 1883 der Bücherbestand um 2719 Werke vermehrt.

Das Lesezimmer wurde von 3066 Personen besucht, welche 6491 Werke benutzten.

Ausgeliehen wurden 6335 Bände, darunter 50 Handschriften: von diesen gingen 18 nach auswärts, und zwar nach Berlin 4, nach Heidelberg und Mainz je 3, nach Erlangen und Stuttgart je 2, und nach Dresden, Höxter, Lüneburg und Münster je eine.

Neben den regelmäßig fortschreitenden Katalogisirungsarbeiten hat Herr *von Dommer* mit dem Ende dieses Jahres die Katalogisirung der Uffenbach-Wolff'schen Briefsammlung in der Hauptsache vollendet. Dieselbe besteht aus 174 Bänden (113 Folianten und 61 Quartanten) und enthält etwa 35,000 Briefe. Die Zettelaufnahme begann Ende November 1880 und war vollendet im November 1882. Die Zusammenstellung des 839 Seiten umfassenden Kataloges begann am 30 Januar 1883 und war vollendet am 30 December 1883, so daß von diesem großartig zu nennenden Werke nur noch der verweisende Index aussteht.

Botanischer Garten.

Bericht des Directors Professors Dr. H. G. Reichenbach.

Wir haben zu Jahresschluss zwei Stückchen des lange ersehnten Gitters erlangt, das eine gegen die Thiergartenstrasse, das andere gegen die neue Strasse, welche die Verbindung zwischen der Kleinen Drehbahn und der Zollvereinsniederlage und Sternschanze herstellt. Letzteres ist insofern unvollständig, als es nicht bis an den Stadtgraben reicht.

Das Gebiet der alten Baumschule ist entholzt, umgegraben, drainirt und neu in Stand gesetzt. Nachdem unser Staudensystem durch die immerwährende Entnahme von Schulpflanzen ausserordentlich erschöpft war, indem zahllose dünne Nebentriebe die ehemaligen Haupttriebe vertraten, müssen wir ein neues Staudengebiet herstellen. Ausserdem aber ist das Bestreben der Verwaltung dahin gerichtet, die Sammlung von Holzgewächsen zu vergrössern, welche recht gering war und zu deren Vermehrung an passender Stelle uns keine Gelegenheit geboten war. Bereits sind die im Freilande stehenden Holzgewächse meist mit Etiketten versehen. Wir hatten allerdings aus sehr nahe liegenden Gründen diese Einrichtung bis auf die vollständige Herstellung

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der Einfriedigung verschoben. Diese Aussicht ist immer weiter hinausgerückt und so sind wir auf den Ausweg gekommen, anstatt der beabsichtigten metallnen Etiketten solche von Holz mindestens einstweilen herstellen zu lassen. Die natürlich sofort eingetretenen Verwüstungen sind für die Gartencasse nicht so empfindlich, als die von Metalletiketten.

Ausserordentlich gelitten hat der Botanische Garten unter der langen Trockenheit. Wenn wir eine Wasserleitung mit weiten Röhren gehabt hätten, so wäre natürlich diese grosse Noth nicht eingetreten, welche Viele unserer Besucher als den Untergang unserer Culturen auffassten. Die Verluste, die wir auf diese Weise erlitten, sind schmerzlich und die Schädigungen werden im kommenden Jahre vielfach an den Tag treten.

Unsere Acquisitionen sind mannigfaltige gewesen.

Herr Senator *M. T. Hayn* spendete ein prachtvolles Ziergewächs, das englische Pelargonium Thomas Speed, welches bereits vermehrt ist und mit dem wir unsere Besucher bald zu erfreuen hoffen. Capitän *Säuberlich* schenkte zehn Palmen und drei Orchideen. Herr *Kruse* gab fünf Orchideen, Herr *Lourenço Hoyer* in Rio de Janeiro durch Herrn *Sprenger* 7 Orchideen. Herr *Kramer* ein Cleisostoma minus. Unsere Geographische Gesellschaft verehrte uns zwei Liliengewächse, deren Gedeihen freilich noch unsicher. Sie wurden aus dem tropischen Ostafrika von Herrn Dr. *Fischer* gebracht und dürften beide der Gattung Sanseviera angehören. Herr *Frans Hch. Schlüter* gab eine noch unbestimmbare Davallia, einen Farn. Die Stämme sind kranzartig verwebt: eine seltsame Idee der japanesischen Gärtner, welche einige Anklänge an den Geschmack der alten französischen Gärtnerschule zu empfinden scheinen. Herr *Dammann* in Portici sendete eine Anzahl Erdorchideen. Herr *Rimann* schenkte 27 malayische Orchideen. Der Berichterstatter lieferte eine beträchtliche Anzahl Pflanzen, grossen Theils zur Bestimmung eingegangen. Besonders hervorzuheben sind frische Knöllchen der seltsamen Utricularia Endresii und ein freilich noch nicht angetriebenes, aber schweres, also wohl sicher lebendes Exemplar der neuen mexicanischen Cycadee, Dion spinulosum. Unser Landsmann Herr *Hoege*, wesentlich in entomologischen Kreisen bekannt und angesehen, brachte die erste Kunde und das erste Exemplar, für das er einen sehr hohen Preis forderte. Es ging, wie es im Handel geht. Die Concurrenz wurde bewegt und es mögen jetzt wohl vierzig Exemplare in Europa sein.

Herr Dr. *von Danckelmann*, Assistent des wirklichen Admiralitätsraths, Herrn Professors Dr. *Neumayer* auf der Deutschen Seewarte führte von Mosseamedes mehre Pflanzen ein. Der Botanische Garten

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

hatte sie gastlich aufgenommen und empfing von diesem kühnen Reisenden zunächst ein Prachtexemplar einer Vitis (Cissus), welches jetzt treibt. Ob wir es erhalten, ist immerhin zweifelhaft, da wir kein Haus haben, in dem wir den Bedürfnissen der Succulenten gerecht werden können. Eine stattliche Welwitschia und ein Pachypodium sind bereits als Unterrichtsobjecte verwendet worden. Erstere ist sicher, letztere höchst wahrscheinlich todt.

Herr *Laccaita,* der in Parforcetouren in den Gebirgen Italiens und Griechenlands seines Gleichen sucht, schickte von Tarent eine Anzahl Crocus Thomasii.

Im Tausch bezogen wir vom Botanischen Garten zu Jena die Daphne Blagayana, von derselben Anstalt zu Neapel neue gesunde Exemplare der Primula Palinusi. Die Verwaltungen der Botanischen Gärten zu Rom und Carlsruhe und Herr *Junger* sendeten eine Reihe interessanter Dinge.

Ankäufe wurden gemacht bei den Herren *Alberts, Klaboch, Wrede, Million, Thomas, Benary, Haage jun., Haage & Schmidt, Sander.*

In Beobachtung der alten Tradition des Hamburger Botanischen Gartens, ein Emporium für Cycadeen zu sein, kauften wir einen prächtigen Encephalartos villosus. Auch die sonderbare Pellionia Duvauana, eine an Begonia erinnernde Urticacea und eine sehr kräftige Nepenthes ampullacea seien speciell hervorgehoben.

Die üblichen Ausstellungen in dem Lehrzimmer fanden heuer fünfzehn Male Statt. Wir hatten grosse Mühe, dieses Ziel zu erreichen, da die Blüthezeit der Topfgewächse sich auf einen kurzen Zeitraum beschränkte.

Bei diesen Ausstellungen spielen wesentlich zwei Pflanzengruppen eine Hauptrolle.

Die Gewächshaus-Orchideen. Die Hauptformen schöner oder bizarrer Art sind bekanntlich nicht bloss die erklärten Lieblinge solcher Völker, welche der Gartencultur huldigen, sondern selbst weniger civilisirter Nationen. Viele Indianer bepflanzen Mauern und Wälle und Dächer mit diesen Gewächsen und bei hohen Festen spielen die Blüthen, bald der Freude, bald dem Schmerze gewidmet, eine gewaltige Rolle. Historische Studien dürften beweisen, dass vielleicht die Japanesen, die wir mit den Indianern zu vergleichen uns ernstlich verwahren, zu allererst Orchideen gezogen haben, wodurch die ersten Reisenden, denen vergönnt war, an der Wasserkante etwas von dem Wunderlande sehen zu dürfen, in den Irrthum verfielen, dass Orchideen des Sundagebiets oder des tropischen Chinas dort heimisch wären. Nach dem Gesagten ist der Reiz, den diese Pflanzen auf unsere Ausstellungen ausüben, durch-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

aus nicht überraschend. Unsere sehr reichen Sammlungen von Cypripedien und Masdevallien bieten besonders ein sehr reiches Contingent.

Eine zweite Kategorie ist die der Topfstauden, welche etwa seit fünfzehn Jahren unablässig ins Auge gefasst wurden, eine Geduld und Ausdauer fordernde Aufgabe. Welcher Unterschied z. B. zwischen der Sammlung Primula vor zwanzig Jahren (fast nur Auricula unter vielen Namen!) und jetzt.

Eine Anzahl seltner Dinge, die wir in Blüthen ausstellten, können wir uns nicht versagen, zu nennen: Speiranthe convallarioides, (diese von *Baker* neu aufgestellte Gattung empfingen wir als Spiranthes!), Tulipa Kolpakowskyana, Fritillaria obliqua, bei uns noch in rüstigem Gedeihen, an ihrem Originalfundort bei Athen in der rohesten Weise ausgerottet. Wir sendeten frischen Samen an Herrn *von Heldreich* in Athen, — Serapias triloba, — Cinnamomum zeylanicum, Eriogonum umbellatum, Ballota spinosa, — die wunderliche Zierde der südlichsten Seealpen bei Breglio und La Chiandola. Cirsium balkanum, *Pancic's* neue Entdeckung. Erigeron aurantiaecus, Mandragora vernalis, Carica Papaya. Bongardia Chrysogonum, von *A. v. Regel* in Centralasien gesammelt. Die wunderbare Saponaria variabilis, ein Monopol des Hamburger Gartens.

Für Schulen haben wir als Unterrichtsobject 230 542 Exemplare geliefert.

Die Vorträge über Botanik sind seit längerer Zeit und so auch jetzt wesentlich für Lehrer bestimmt, in der Ueberzeugung, auf diese Weise allmählig fördernd zu wirken.

Im Sommerhalbjahr wurde das System der Phanerogamen erläutert und im Anschluss daran sind bei Vertheilung frischer Exemplare Uebungen im Untersuchen und Bestimmen von Pflanzen angestellt worden. Im Wintersemester wurden Anatomie und Physiologie der Pflanzen und Cryptogamenkunde vorgetragen, so zwar, dass das erste Vierteljahr die zweite, das letzte die erste Hälfte bot; natürlich für zwei verschiedene Curse. Gänzlich überflüssig würde es sein, besonderes Gewicht darauf zu legen, dass dabei stets Demonstrationen Statt fanden und dass Mikroskope, einfache und zuzammengesetzte stets zu Hülfe gezogen wurden. Das versteht sich heut zu Tage von selbst.

Ein Legat von ℳ 500 hat Herr *J. D. Lauenstein* dem Botanischen Garten zur Anschaffung von Bänken zuerkannt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Reichenbach H.G.

Artikel/Article: Botanischer Garten. VI-IX